

### 4. Mathe-Schnuffi

- Rundgespräch: Welches Fach mag ich besonders, welches nicht und warum?
- Einbringen eigener Erfahrungen: Schüler/innen berichten, dass sie zu Hause keine Probleme beim Lösen von Aufgaben hatten, in der Schule und besonders bei Proben aber schon, wodurch sie vom Rechnen abgelenkt wurden, und ob sie auch schon einen Glücksbringer in der Schule dabei hatten.
- Wenn Schnuffi reden könnte: Ein Gespräch zwischen Peter und Schnuffi zu verschiedenen Stellen des Textes erfinden; Gesichter auf alte Handschuhe kleben und Szenen vorspielen.
- Erklären, warum Peters Mathematiknoten besser werden, auch wenn er den kleinen Stoffhund nicht dabei hat.
- Übertragung der Geschichte auf einen ähnlichen Sachverhalt (ein Rechtschreib- oder Aufsatz-Schnuffi/ein Schnuffi, der in einer Fabrik, in einem Büro, in einer Werkstatt ... hilft).
- Erfinden einer Fortsetzung: Was Schnuffi bei anderen Kindern erlebt.
- Wiederholung von Verben: Was die Kinder in der Schule tun; die Geschichte in die Vergangenheit setzen.

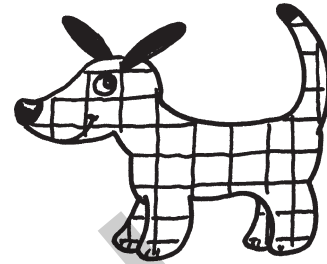
VORSCHAU



# Mathe-Schnuffi

Peter geht gerne in die Schule. Nur Mathematik mag er nicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen. Aber in der Schule lässt er sich oft ablenken. Dann macht er unnötige Fehler. Darüber ist er traurig – seine Mama auch.

Eines Tages schenkt ihm der Opa einen Stoffhund. Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt. Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit. Er hat ihn auch am Montag beim Mathetest dabei. Der Junge stellt ihn auf seine Bank. Im Klassenzimmer ist es still. Alle rechnen. Gerade hat Peter eine Zahl aufgeschrieben. Da wird er an der Hand gekratzt. Erstaunt schaut Peter den Hund an. Schnuffi sieht den Jungen an. Das kann doch kein Zufall sein. Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung. Er entdeckt einen Fehler und berichtigt ihn. Eine Weile geht alles gut. Peter rechnet und verrechnet sich. Schnuffi kratzt ihn, wenn eine Lösung nicht stimmt. Aber dann verrechnet sich Peter gleich dreimal hintereinander. „Au!“, schreit er plötzlich ganz laut. Der Hund hat ihn beim dritten Mal zu fest gekratzt. Alle schauen den Jungen an. „Was ist los?“, fragt die Lehrerin. „Mein Hund hat mich zu fest gekratzt“, rutscht es Peter heraus. Alle lachen. „Du hast geträumt“, meint die Lehrerin, „rechne weiter!“ Von nun an beißt Peter die Zähne zusammen, wenn Schnuffi zu fest kratzt. Es ist kein lautes Au mehr zu hören. Peters Noten in Mathematik werden immer besser – auch dann, wenn er den kleinen Stoffhund einmal nicht dabei hat. Der Junge lässt sich nämlich fast nie mehr ablenken.



Eines Tages ist Schnuffi verschwunden. Im Traum hört Peter eine Stimme: „Es war sehr schön bei dir. Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr. Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen möchte. Mach's gut!“

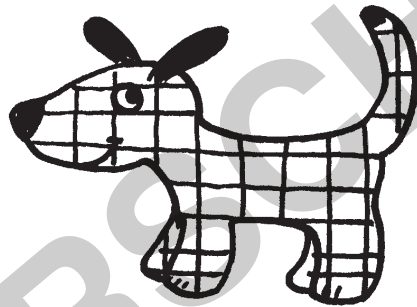


## Mathe-Schnuffi

Peter lässt sich beim Rechnen oft ablenken.  
Dann macht er unnötige Fehler in der Schule.  
Darüber ist er traurig.

Der Opa schenkt ihm einen ganz kleinen Stoffhund.  
Schnuffi kratzt den Jungen jedes Mal, wenn er sich verrechnet.  
Peters Noten in Mathematik werden immer besser.

Eines Tages ist der kleine Stoffhund verschwunden.



VORANSICHT



## AB 2: Schlangensätze & Co.

1. Kannst du die Schlangensätze vorlesen? Du darfst auch im Text nachschauen.

Nur Mathematik magernicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen.

Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt.

Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit.

Gerade hat Peter eine Zahl aufgeschrieben.  
Da wird er an der Hand gekratzt.

Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung.  
Er entdeckt einen Fehler und bestrafte ihn.

Schnuffi kratzt ihn, wenn er Lösung nicht stimmt.

Der Hund hat ihn bei der Matheleistung gekratzt.  
AlleschauenJunge nan.

2. Hier fehlen die Satzzeichen. Setze sie ein und lies die Sätze vor.

„Was ist los?“ fragt die Lehrerin.

„Mein Hund hat mich zu fest gekratzt.“ rutscht es Peter heraus.

Alle lachen.

„Du hast geträumt.“ meint die Lehrerin. „Rechne weiter.“

Im Traum hört Peter eine Stimme:

„Es war sehr schön bei dir.“

Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr.“

Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen kann.“

Mach's gut.“



3. Findest du die 12 Wörter im Buchstabengitter? Markiere sie.

O	Y	D	R	F	E	H	L	E	R	X	P	S	M	Y	S	C	H	N	U	F	F	I	Z	Ö	B
P	E	T	E	R	L	C	Y	W	G	X	U	S	A	B	X	Y	U	K	I	N	D	E	R	W	A
A	V	N	V	L	Ü	T	Z	A	H	L	Y	A	M	X	M	P	N	O	T	E	N	E	W	Q	N
H	Z	E	T	T	E	L	H	I	S	Ö	X	T	A	J	V	A	D	Y	S	C	H	U	L	E	K



## AB 2: Schlangensätze & Co.

### 1. Kannst du die Schlangensätze vorlesen?

Nur Mathematik mag er nicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen.

Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt.

Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit.

Gerade hat er eine Zahl aufgeschrieben.

Da wird er an der Hand gekratzt.

Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung.

Er entdeckt einen Fehler und berichtigt ihn.

Schnuffi kratzt ihn, wenn eine Lösung nicht stimmt.

Der Hund hat ihn beim dritten Mal zu fest gekratzt.

Alle schauen den Jungen an.



### 2. Hier fehlen die Satzzeichen. Setze sie ein und lies die Sätze vor.

„Was ist los?“, fragt die Lehrerin.

„Mein Hund hat mich zu fest gekratzt“, rutscht es Peter heraus.

Alle lachen.

„Du hast geträumt“, meint die Lehrerin, „rechne weiter!“

Im Traum hört Peter eine Stimme:

„Es war sehr schön bei dir.

Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr.

Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen kann.

Mach's gut!“

### 3. Findest du die 12 Wörter im Buchstabengitter? Markiere sie.

O	Y	D	R	F	E	H	L	E	R	X	P	S	M	Y	S	C	H	N	U	F	F	I	Z	Ö	B
P	E	T	E	R	L	C	Y	W	G	X	U	S	A	B	X	Y	U	K	I	N	D	E	R	W	A
A	V	N	V	L	Ü	T	Z	A	H	L	Y	A	M	X	M	P	N	O	T	E	N	E	W	Q	N
H	Z	E	T	T	E	L	H	I	S	Ö	X	T	A	J	V	A	D	Y	S	C	H	U	L	E	K